

# Ankündigung

## Jahrbuch Band 5: Disziplingeschichte der Erziehungswissenschaft als Geschlechtergeschichte

Die soziale (und biologische) Kategorie Geschlecht spielt und spielte bei der Herausbildung, bei der Etablierung und bei der Differenzierung der Disziplin Erziehungswissenschaft eine entscheidende Rolle. In der ideengeschichtlich und wissenschaftssoziologisch geprägten Historiographie der Disziplin wird dies aber meist vernachlässigt oder auf die Rekonstruktion der Ansätze weniger Klassikerinnen beschränkt. Auch wenn mit den „alten“ Ansätzen Kriterien für den Ein- und Ausschluss geschlechterdifferenzierender Positionen analysiert und Produzentinnen von pädagogischem Wissen identifiziert werden können, so bietet gerade die „neuere“ Wissenschaftsgeschichte vielfältige Möglichkeiten für die Geschlechterforschung. Die neuere Wissenschaftsforschung ermöglicht es, Praktiken der Wissenserzeugung zu reflektieren, die Akteure in den Blick zu nehmen, jedoch ohne der Gefahr einer hagiografischen Disziplingeschichte zu erliegen. Hier liegt das Potenzial, gerade auch die kulturelle Verankerung pädagogischen Wissens aufzuzeigen.

Die Herausgeberinnen haben um Beiträge gebeten, die sich auf die Produktion pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Wissens in verschiedenen Epochen und in den unterschiedlichen Teildisziplinen der Erziehungswissenschaft beziehen bzw. sich mit den Akteurinnen und Akteuren in ihren spezifischen Kontexten befassen. Auch Texte, welche die Methoden und Folgen der inhaltlichen Begrenzung, der methodologischen Engführung sowie der Kanonisierung pädagogischen Wissens in Zeiten disziplinärer Unruhe in den Blick nehmen, sind willkommen.

Das *Jahrbuch Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft* Bd. 5/2009 wird 5 bis 8 Beiträge zu diesem Schwerpunkt enthalten, und zwar Aufsätze (bis 35.000 Zeichen) und Diskussionsbeiträge bzw. Forschungsbeiträge (bis 20.000 Zeichen), die nach einem peer-review-Verfahren ausgewählt werden. Die Frist zur Einreichung von Exposés ist im September 2007 abgelaufen, die Einladung zu Beiträgen erfolgte Ende November 2007. Das Heft erscheint im Frühjahr 2009.

Herausgeberinnen für Band 5:

Sabine Andresen, Universität Bielefeld, [sabine.andresen@uni-bielefeld.de](mailto:sabine.andresen@uni-bielefeld.de)

Edith Glaser, Universität Kassel, [eglaser@uni-kassel.de](mailto:eglaser@uni-kassel.de)

## Ankündigung Jahrbuch Band 6: Care: Wer sorgt für wen?

Die aktuelle deutsche Debatte um neue Betreuungsformen für Kleinkinder einerseits und die Folgen einer alternden Gesellschaft andererseits wirft unweigerlich erneut die Frage auf: wer sorgt für wen? Diese Frage ist und war zwar immer Gegenstand erziehungswissenschaftlicher Forschung, sie stellt sich jedoch in einem inzwischen veränderten sozialen Kontext, der eine Reflexion und Revision feministischer Konzeptionen von Care Ethik oder Ethik des Caring notwendig macht, neu: Traditionelle Geschlechter- und Generationenarrangements verschieben sich, doch wie und wo werden diese neu verhandelt? Etabliert sich eine neue ‚Ordnung der Sorge‘ und wie schlägt sich diese im institutionellen Feld von Pflege, Erziehung und Bildung nieder? Die fragilen Trennlinien zwischen Öffentlichkeit und Privatheit scheinen neu gezogen zu werden, Privates wird öffentlich, Öffentliches privat. Wird hierbei vielleicht das ehemals Private zum Illegalen, denkt man an den wachsenden Bereich häuslicher Schattenwirtschaft? Von Interesse sind hier insbesondere die diskursiven Aushandlungsprozesse um Geschlecht und Care, die sich in den Praktiken widerspiegeln, sowie ihre Wirkungen auf Geschlechterbilder und institutionelle Arrangements. Und: Wie können schließlich unter diesen Bedingungen neue Ansätze einer Care-Ethik aussehen?

Diesen Fragen soll mit unterschiedlichen Akzentsetzungen aus erziehungswissenschaftlichen, soziologischen, politologischen und philosophischen Perspektiven nachgegangen werden.

Das Jahrbuch umfasst Aufsätze (bis 35tsd. Zeichen) und kleinere Beiträge zur Rubrik „work in progress“ (20tsd Zeichen), die nach einem peer-review-Verfahren ausgewählt werden. Erwünscht sind auch Tagungsberichte, sowie Rezensionen oder Sammelrezensionen von Veröffentlichungen aus unterschiedlichen Kontexten, die sich vor allem, aber nicht ausschließlich, mit dem Schwerpunkt dieses Bandes beschäftigen. Wir laden Sie herzlich ein sich mit einem Beitrag an unserem Jahrbuch zu beteiligen und bitten Sie, Ihr Exposé, das nicht mehr als 3000 Zeichen enthalten soll, bis **spätestens 30. September 2008** an die Herausgeberinnen zu schicken. Die Einladung an die

AutorInnen erfolgt Ende November 2008. Die fertigen Beiträge müssen bis Ende Mai 2009 vorliegen, damit genügend Zeit für das Reviewverfahren bleibt. Der Band erscheint im Frühjahr 2010.

Als Herausgeberinnen für den Band sind Vera Moser und Inga Pinhard verantwortlich.

Kontakt: Vera.Moser@erziehung.uni-giessen.de und I.Pinhard@em.uni-frankfurt.de